Biergärten in Gohlis – ein Jubiläum und sechs Tipps ☛ Seite 4

GOHLIS FORUM

21. Jahrgang Informationen des Bürgervereins Gohlis e. V. 4 / 2019

Einladung

Familien- und Sommerfest 2019

VON TINO BUCKSCH

Das Familien- und Sommerfest des Bürgervereins Gohlis gehört zum festen Bestandteil unserer Jahresplanung. Wie im vergangenen Jahr werden wir daher am 24. August auf dem noch unbenannten Platz zwischen Wilhelm-Plesse-Straße/Corinthstraße/Heinrich-Budde-Straße/Adolph-Menzel-Straße unser Fest mit vielen Angeboten für Groß und Klein anbieten. Von 15.00 bis 20.00 Uhr gibt es wieder ein festes Rahmenprogramm auf der Bühne und rund um die Grasfläche eine Vielzahl an Ständen und Präsentationen von Akteuren, Initiativen und Gewerbetreibenden aus dem Stadtteil. Von der Bühne aus wird die Märchenerzählerin Carla Doerffel für die ganz Kleinen spannende Geschichten mitbringen sowie die Jugendband ready4 den ersten musikalischen Akt bestreiten. Nachdem sie schon auf unserem 700-Jahre-Gohlis-Jubiläumsfest aufgetreten sind, konnten wir die Gohliser BigBand Tuesday Eight wieder für dieses Jahr gewinnen. Sie wird unser Hauptact des Bühnenprogramms sein.

Das Sommerfest am gleichen Platz 2018

Auch der Bürgerverein wird einiges im Angebot haben. So wird es an unserem Stand den traditionellen Kuchenbasar mit Kaffee und selbst Gebackenem geben. Aber auch unsere inhaltliche Arbeit werden wir den Besucherinnen und Besuchern präsentieren – die AG Stadtteilgeschichte und die AG Mobilität und Verkehr sowie unsere Initiative Weltoffenes Gohlis stellen ihre Arbeit vor. Und natürlich wird es wieder wie jedes Jahr unsere Tombola mit vielen kleinen und großen Preise für junge und alte Spielbegeistere geben. Aber nicht nur unserer Stand bietet gerade den jungen Besucherinnen und Besuchern eine Menge – so wie es von einem Familienfest zu erwarten wäre, gibt es noch viel mehr zu entdecken : das Kikoo Kinderland, die Michaelis-Friedenskirchgemeinde, die Stadtwerke Leipzig oder die Boulderhalle Leipzig werden einiges parat haben, um den Spaß auf dem Familienfest nicht zu gering werden zu lassen.

Neben unserem Kuchenbasar sorgt wieder das GastroTeam Sachsen mit Speis und Trank für das leibliche Wohl. Und weil es im letzten Jahr so gut geklappt hat, wollen wir auch dieses Jahr auf Müllvermeidung setzen. Insbesondere am Verpflegungsstand des GastroTeams Sachsen wird es kein Einweggeschirr geben. Alle Gäste sind aufgerufen, selbst Teller und Tassen mitzubringen. Gläser können gegen Pfand ausgeliehen werden. Dennoch muss kein Gast verhungern oder verdursten. Für alle Speisen wird natürlich auch Geschirr bereitgestellt.

Da der Platz des Sommerfestes immer noch keinen offiziellen Namen hat, werden wir dazu aufrufen, am Stand des Bürgervereins Ideen und Vorschläge abzugeben, so dass wir nach unserem Fest eine Initiative starten können, dem „unbenannten Platz“ endlich einen Namen zu geben.

Wir haben also auch dieses Jahr wieder eine Menge zu bieten und laden alle Gohliserinnen und Gohliser recht herzlich dazu ein, uns am 24.08. auf dem noch „unbenannten Platz“ im Herzen von Gohlis Mitte zu besuchen.

Gohliser Kulturkalender

Juli bis September 2019 – Ausgewählte Termine

Louis-Braille-Festival 2019
Fr, 5. Juli | 19 Uhr
Budde-Haus „Heißer Sommer“ (DEFA 1968). Filmvorführung mit Audiodeskription, anschließend Diskussion.

Fr, 5./Sa, 6. Juli | 19.30 Uhr
Gohliser Schlösschen
Sommertheater des Schauspiels Leipzig im Hof: „Gefährliche Liebschaften“ von Christopher Hampton nach Choderlos de Laclos, deutsch von Alissa und Martin Walser, Regie: Markus Bothe

Louis-Braille-Festival 2019
Sa, 6. Juli | 14-18 Uhr
Budde-Haus „Augen zu und mitgemacht“ – Kinder- und Familienfest

Sa, 6. Juli | 19 Uhr | Gosenschenke, Biergarten
Zur Feier des 120-jährigen Bestehens der Gosenschenke (siehe Seite 15) erzählen Zeitzeugen der letzten 30 Jahre Anekdoten, es spielt die Sachsenrock-Band „Ättänschen“.

So, 7. Juli | ca. 11.30 Uhr
Michaeliskirche
„Wohnungslose im Nationalsozialismus“ – Ausstellung zum Gedenken an wohnungslose Männer und Frauen, die nach 1933 als sogenannte „Asoziale“ verfolgt wurden. Die Ausstellung ist bis Ende August täglich 15-18 Uhr zu sehen.

So, 7. Juli | 15 Uhr
Gohliser Schlösschen
MUSICA STUDIORUM – Violinkonzert mit Studierenden der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, Klasse Hans-Werner Mehling.

Mi, 10. Juli | 10 Uhr
Bibliothek Gohlis
„Rumpelstilzchen. Die wahre Geschichte“ – Figurentheater (Theater im Globus)

Fr, 12. + So 14. Juli | 16 Uhr
Friedenskirche „Der Wettlauf zwischen dem Hasen und dem Igel“ – Figurentheater (Theater im Globus)

Mi, 17. Juli | 14 Uhr
Schillerhaus
Einführung in die geheime „Fächersprache“, Bau eines Fächers zum Mitnehmen. Ab 7 Jahre.

Fr, 26. Juli + Sa, 27. Juli
20 Uhr | Budde-Haus
„Kabale und Liebe“ – Sommertheater mit dem TheaterPack

Mi, 31. Juli | 14 Uhr
Schillerhaus
Schreiben wie zu Schillers Zeiten – Kalligraphie-Atelier für Kinder: mit Gänsefeder, Tinte und Siegelwachs schöne und geheimnisvolle Botschaften verfassen. Ab 8 Jahre.

Mi, 31. Juli | 19 Uhr
Budde-Haus
Philosophischer Salon: „Wahrheit II: Über die Lüge“. Vortrag und Gespräch mit Dr. Jirko Krauß.

Sa, 3. August | 17 Uhr
Schillerhaus
Die Spinnerin Hanne Luhs – Frauenlieder und -gedichte mit Anna Fey, Ralph Grüneberger, Walter Thomas Heyn und Henri Kühnert.

So, 4. August | 15 Uhr
Gohliser Schlösschen
MUSICA STUDIORUM – „Operette für Genießer“ mit Studierenden der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“, Gesangsklasse Prof. Brigitte Wohlfarth.

Sa, 1. Juni | 18 Uhr
Skulpturengarten des Budde-Hauses
Leipziger Bildhauer Pleinair – Vernissage

Do, 8. August | 10 Uhr | Bibliothek Gohlis + Fr, 9. August | 16 Uhr | Friedenskirche
„Rumpelstilzchen. Die wahre Geschichte“ – Figurentheater mit dem Theater im Globus.

Sa, 10. August | 11 Uhr
Brücke der Kulturen e.V., Heinrich-Budde-Straße 1
„Aschenputtel“ – Märchen-Adaption mit dem Puppentheater BURATINO.

So, 11. August | 15 Uhr
Gohliser Schlösschen
Stipendiatenkonzert der Stiftung „Elfrun Gabriel“ zum 80. Geburtstag von Elfrun Gabriel mit den Pianisten Asen Tanchev (Bulgarien) und Juyoung Park (Südkorea). Werke von Mozart, Chopin, Scarlatti, Ravel, Albéniz, Clara und Robert Schumann.

So, 11. August | 16 Uhr
Friedenskirche
„Rumpelstilzchen“ (siehe 9. August)

Mi, 14. August | 14 Uhr
Schillerhaus
Führung durch den Schillergarten, Limonadenherstellung. Ab 7 Jahre.

Mi, 14. August + Do, 15. August | 19 Uhr
Budde-Haus
Open Flair – Sommertheater: „Altbau – 5 Zimmer, Küche, Bad“. Mit dem mobilen Seniorentheater WageMut Leipzig.

Sa, 17. August | 11 Uhr | Brücke der Kulturen e.V., Heinrich-Budde-Straße 1
„Aschenputtel“ – Märchen-Adaption mit dem Puppentheater BURATINO (auf Russisch).

So, 18. August | 15 Uhr
Gohliser Schlösschen
KLAVIERKONZERT. Die preisgekrönte japanische Pianistin Eri Mantani spielt Musik von Bach, Brahms, Liszt und Robert Schumann.

Do, 22., Fr, 23., Sa, 24., So, 25. August | 19 Uhr
Schillerhaus
Sommertheater mit der freien Theatergruppe „Kulturbeutel“

Fr, 23. + Sa, 24. August
19.30 Uhr | Gohliser Schlösschen
Sommertheater des Schauspiels Leipzig im Hof: „Gefährliche Liebschaften“ (wie 5. Juli)

Sa, 24. August | 15-19 Uhr
Parkanlage Heinrich-Budde-/Corinthstraße
Sommerfest des Bürgervereins Gohlis e. V. (siehe Seite 1)

Sa, 24. August | 19.30 Uhr
Mediencampus Villa Ida
Blüthner Classics: Der bei internationalen Klavierwettbewerben erfolgreiche japanische Pianist Tsubasa Tatsuno spielt Werke von Debussy, Messiaen und Schumann sowie Improvisationen von Rikako Watanabe über alte japanische Gedichte.

Fr, 30. August | 16 Uhr
Friedenskirche
„Dornröschen oder Alles begann in der Küche“ mit dem Theater im Globus.

Fr, 30. August | 19.30 Uhr
Gohliser Schlösschen
Sommertheater des Schauspiels Leipzig im Hof: „Gefährliche Liebschaften“ (wie 5. Juli)

Sa, 31. August | 18.30 Uhr
Biergarten Gosenschenke
Es spielt die Bigband der Musikschule Leipzig. Außerdem Preisevergabe zur „Wahl des Lieblingsbiergartens“.

Sa, 31. August | 19.30 Uhr
Budde-Haus, Skulpturengarten
„Von Weiblichkeit und schaffendem Geist“. Musikinstallation zu Ehren Clara Schumanns von Torsten Pfeffer, mit fünf Bildhauern, einem Schauspieler und Fixed Audio-Media. Die Erarbeitung ist vom 28.-30. August, 17-20 Uhr zu erleben. Kooperation von KuK Gohlis e.V. und Leipziger Notenspur.

Mehr Veranstaltungen (und die Kontaktadressen) auf www.gohlis.info/kulturkalender

Editorial

Sommerzeit in Gohlis

Der Sommer ist da, und der Bürgerverein feiert am 24. August wieder sein Sommerfest – nach den guten Erfahrungen im vorigen Jahr haben wir wieder die große Grünfläche in Gohlis-Mitte ausgewählt, die im Volksmund auch lange Werderplatz genannt wurde. Auf der Titelseite konnten Sie bereits einen Einblick ins Programm nehmen.

Was viele im Sommer auch interessieren dürfte, sind die Freisitze bzw. Biergärten in Gohlis. Wolfgang Leyn hat dazu systematisch recherchiert und weist in einem Fall auf ein Jubiläum, in einem anderen auf eine Wiedereröffnung hin.

Aber wir befassen uns nicht nur mit den angenehmen Seiten des Lebens: Gerade im Sommer kann es aus den Mülltonnen stinken, wenn sie lange nicht abgeholt werden. Genau hier liegt in einigen Gohliser Straßen ein systematisches Problem. Wir stellen auf Seite 6 die Perspektive eines Anwohners und die entsprechende Position des Bürgervereins vor.

Unsere Serien „Kulturkalender“ (Seite 2), „Geschäftsleben“ (Seite 8), „unbenannte Plätze“ (Seite 13), „Baugeschehen“ (Seite 16) und „Neues aus der Bibliothek“ (Seite 18) finden Sie auch in diesem Heft, die Serie der Kiezköpfe wird im September fortgesetzt.

Zwei interessante Beiträge wurden ohne unsere Vorplanung an die Redaktion herangetragen: und berichten vom ersten europäischen Schüleraustausch der Erich-Kästner-Grundschule (Seite 12) sowie aus der Frühzeit der Elektromobilität (Seite 14): Hätten Sie gewusst, dass in Gohlis seit 1924 elektrische Fahrzeuge hergestellt wurden?

Zuletzt möchte ich Sie noch auf Termine hinweisen, die von den Arbeitsgruppen unseres Bürgervereins organisiert wurden: Die AG Stadtteilgeschichte organisiert am 4. September ein Gesprächscafé mit Zeitzeugen der friedlichen Revolution vor 30 Jahren (Seite 17), die AG Mobilität und Verkehr knüpft am 20. September an eine erfolgreiche Veranstaltung auf dem Gohliser Anger von 2018 an (Seite 7), und die AG Weltoffenes Gohlis berichtet vom Jubiläum des von der Gruppe mit unterstützten Nordcafés (Seite 9). Zudem ist der Bürgerverein auch mit zwei Veranstaltungen an der Nacht der Kunst beteiligt, die diesmal am 7. September entlang der Georg-Schumann-Straße stattfinden soll (Seite 19).

So haben wir auch diesmal wieder 20 Seiten zusammengestellt, die zeigen, wie lebendig und vielfältig aktiv unser Stadtteil Gohlis ist – viel Spaß beim Lesen!

Matthias Reichmuth

So, 1. September | 10 Uhr Michaeliskirche
Gottesdienst mit Kanzelrede zum Thema „Wasser – eine knappe Ressource auf unserem blauen Planeten“ mit Prof. Dr. Dietrich Borchardt (Magdeburg/Dresden) und Prof. Dr. Wolfgang Ratzmann.

Mi, 4. September | 17 Uhr Budde-Haus Gesprächs-Café des Bürgervereins Gohlis: „30 Jahre Friedliche Revolution“. Zeitzeugen: Friedenskirchpfarrer i. R. Gotthard Weidel, der Schriftsteller Reinhard Bernhof und der Mitbegründer des Bürgervereins Gerd Klenk.

Mi, 4. September | 20 Uhr Budde-Haus Theater-Café: „Rotkohl und Raucherbein“. Kabarettabend mit Ekky Meister von den academixern.

Do, 5., Fr, 6. + Sa, 7. September | 19.30 Uhr Gohliser Schlösschen
Sommertheater des Schauspiels Leipzig im Hof: „Gefährliche Liebschaften“ (wie 5. Juli)

Sa, 7. September | 15 Uhr Schillerhaus
„Autun und Manon“ – eine Erzählung von Charlotte von Schiller, gelesen von Christine Hansmann, begleitet von Gitarrenmusik aus der Schillerzeit.

Nacht der Kunst
Sa, 7. September | 16 Uhr | Budde-Haus „Reizvolle Fassaden in Gohlis“ – Vernissage der Ausstellung zum Foto-Wettbewerb für den Jahreskalender 2020 des Bürgervereins Gohlis e. V.

Tag des offenen Denkmals
So, 8. September | 11-17 Uhr | Gohliser Schlösschen 11 und 15 Uhr Kurzführungen durchs Haus, Eintritt frei, Eingang über Menckestraße 23.

Gastlichkeit unter Bäumen

Gohliser Biergarten-Tipps

VON WOLFGANG LEYN

An einem lauen Sommerabend im Grünen mit Freunden ein kühles Bier zu trinken, das ist in Sachsen genauso beliebt wie in der Urheimat des Biergartens in und um München. Möglichkeiten dafür gibt es Leipzig eine ganze Menge. Und wie sieht es im Stadtteil Gohlis aus? Wir haben dazu unter hiesigen Gastwirten eine kleine Umfrage gemacht. Im Ergebnis stellen wir Ihnen das Angebot in sechs ausgewählten Biergärten vor – je zwei in Gohlis-Nord, -Mitte und -Süd.

Traditionsreich: Gosenschenke (Gohlis-Süd)

Ort: Poetenweg 6, 04155 Leipzig,

Erker über dem Eingang zur...

...Gosenschänke

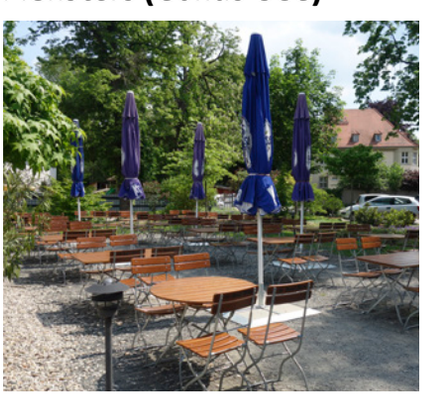
Kontakt: Tel. (0341) 5662360, Anfahrt: Tram 12 bis Fritz-Seger-Str., 100 Fahrrad-Stellplätze, 5 Pkw-Parkplätze, ***Offen:*** Ende April bis Anfang September, täglich 12-24 Uhr (kein Ruhetag), ***Angebot:*** 500 Plätze, Bedienung (Terrassen)/Selbstbedienung (Biergarten), warme Küche à la carte, gutbürgerlich-regional, auch vegetarisch, 7 Fassbiere (regional: Urkrostitzer, Rosen-Pils, Schwarze Rose), 3 Gose-Sorten, 1 hausgebraut, Weinkarte, Küchenschluss 22 Uhr, Ausschankschluss 23 Uhr, Veranstaltungen: monatlich Konzerte (Skiffle, Schlager, Rock, Country), ***Besonderes:*** Der 1905 gegründete Biergarten unter 100-jährigen Bäumen ist einer der ältesten in Leipzig, seit 2010 wurde er ununterbrochen unter die Top 10 der schönsten deutschen Biergärten gewählt.

Mit Gingkobaum: Budde-Haus (Gohlis-Mitte)

Ort: Lützowstraße 19, 04157 Leipzig, im Garten vorm Budde-Haus, ***Kontakt:*** Tel. (0341) 90960037, ***Anfahrt:*** Tram 12 bis S-Bahnhof Gohlis, S-Bahn Linie S1, 20 Fahrradstellplätze, ***Offen:*** April bis September (in diesem Jahr Eröffnung durch neuen Betreiber Anfang Juli), täglich ab 12 Uhr, kein Ruhetag(!), ***Angebot:*** ca 100 Plätze, Selbstbedienung, Imbissangebot (warm, auch vegetarisch), 5 Biersorten, auch regionale, Weinkarte, Küchenschluss 21 Uhr, Veranstaltungen: Sommerfest, gelegentlich Konzerte, Besonderes: Uralter Gingko u. a. große alte Bäume, Blick auf historische Bleichert-Villa, kulturelles Umfeld, Kinderspielplatz

Budde-Haus

An der alten Gohliser Mühle: Münsters (Gohlis-Süd)



Münsters

Ort: Platnerstraße 13, 04155 Leipzig, Kontakt: Tel. (0341) 5906309, ***Anfahrt:*** Tram 4 bis Stallbaumstraße, Parkplatz für 15 Pkw, 4 Fahrradständer, ***Offen:*** Ostern bis Oktober, täglich ab 16 Uhr, ***Angebot:*** 75 Plätze, Selbstbedienung, gutbürgerlich-bayerisch gehaltenes Imbissangebot (warm, auch vegetarisch), 5 Biersorten, darunter Gose, Wein nach Angebot, Küchenschluss

21.30 Uhr, ***Ausschankschluss:*** 23 Uhr, Besonderes: alte Kastanie

Beim Stadion des Friedens: Seilbahn (Gohlis-Nord)

Ort: Max-Liebermann-Straße 91-93 04157 Leipzig, in der Kleingartenanlage „Seilbahn“, ***Kontakt:*** Tel. (0341) 9117158, ***Anfahrt:*** Tram 12, Bus 80 bis Virchowstr., Parkplatz (8 Pkw, 15 Fahrräder), ***Offen:*** Mai bis September (wetterabhängig), Di-So 11-21 Uhr, nach Absprache auch

Seilbahn

länger (Mo Ruhetag), ***Angebot:*** 60 Sitzplätze, Bedienung, warme Küche à la carte (gutbürgerlich-regional, auch vegetarisch), 2 Biersorten (aus der Region: Urkrostitzer), Küchenschluss 20 Uhr (nach Absprache auch später), Ausschankschluss 21 Uhr, ***Veranstaltungen:*** Konzerte (u. a. Country, Irish Folk), ***Besonderes:*** originale Seilbahngondel (Firma Bleichert), Spielplatz, Vogel-Voliere

Hinter der Versöhnungskirche: De la noix (Gohlis-Nord)

Ort: Goslarer Straße 8, 04157 Leipzig, in der Kleingartenanlage „Germanus“, Kontakt: Tel. 0173 9458926, Anfahrt: Tram 12 bis Virchowstr., Tram 4 Landsberger Str., 18 Fahrradstellplätze, Pkw-Parkplätze im Wohngebiet Offen: 8. Mai bis 30. September (optional länger), Di-So 17-22 Uhr, So 16-21 Uhr (Mo + Di Ruhetag), Angebot: 35 Sitzplätze, Bedienung, warme Küche à

De la noix

la carte, saisonal & regional – neu interpretiert, 3 Biersorten (2 aus der Region), Weinkarte (u. a. Saale-Unstrut), Küchenschluss 21 Uhr, So 20 Uhr, Ausschankschluss 30' vor Schließung, Veranstaltungen: Sommerfest, Kleinkunst-Konzerte, Besonderes: Entschleunigung unterm uralten Walnussbaum.

Nah am Rosental: West-Gohlis

Ort: Herloßsohnstraße 42a, 04155 Leipzig, in der Kleingartenanlage „West-Gohlis“, Kontakt: Tel. (0341) 58307040, Anfahrt: Tram 4 bis Stallbaumstraße, Tram 10 + 11, Bus 90 bis Wiederitzscher Straße, Parkplatz (25 Pkw, 30 Fahrräder), Offen: April bis Oktober, Mi-Fr 17-22 Uhr, Sa, So, Feiertag 11.30-22 Uhr (Mo + Di Ruhetag), Angebot: 120 Sitzplätze, Bedienung, warme Küche à la carte (regional/mediterran, auch vegeta-

West-Gohlis

risch), zwei Biersorten (aus der Region: Urkrostitzer), Küchenschluss 21 Uhr, Ausschankschluss 22 Uhr, Veranstaltungen: Ritterspektakel, Kabarett, Lesungen, Spargelwochen, Ente ohne Ende, Erntedankfest usw., Besonderes: 100-jährige Eichen, Wirtshaus im Fachwerkstil, Kinderspielplatz.

Weitere empfehlenswerte Biergärten:

Restaurant Mytropolis (Möckernsche Straße 1, Gohlis-Süd), Schaarschmidts (Coppistraße 32, Gohlis-Mitte), Thüringer Rostbrätel (Corinthstraße 13, Gohlis-Mitte).

Anzeige

Anwohner ärgern sich

Das Gohliser Abfallentsorgungsproblem

VON PETER STAUDE

Seit Sommer 2018 häufen sich bis heute die Fälle der Verweigerung der Abfallentsorgung durch den Eigenbetrieb der Stadt. Das betrifft vor allem die Anwohner in der Siedlung am Eutritzscher Park in Gohlis, aber unterdessen auch andere Stadtteile mit engen Straßen. Das Abfallentsorgungsproblem für Rest- und Bioabfall, aber auch für Gelbe und Blaue Tonne ist zu einem gesamtstädtischen Problem geworden, unter dem zuerst die Anwohner leiden. Sie nämlich bleiben auf Ihrem Müll sitzen, der im günstigsten Fall in zwei Wochen oder im ungünstigsten Fall erst in vier Wochen, möglicherweise noch später entsorgt werden kann. Ein absolut untragbarer Zustand!

Seit nunmehr 50 Jahren bin ich Anwohner in der Siedlung und war noch nie mit einem derartigen bürokratischen Problem sowie einer sturen und permanenten Verweigerungshaltung der Stadtverwaltung konfrontiert. Jeder Betroffene fragt sich, was ist eigentlich bei der Stadt passiert, dass es dazu überhaupt kam? Die äußerst spärlichen und zum Teil völlig ausbleibenden Informationen der Stadt verweisen lediglich auf eine neue deutlich größere Mindestdurchfahrtsbreite von 3,55 m für die 3-achsigen größeren Müllfahrzeuge, die es bisher so nicht gab. Sobald nur irgendein PKW in einer Siedlungsstraße parkt oder hält, ist die Mindestdurchfahrtsbreite nicht mehr ausreichend und die Entsorgung des Mülls wird verweigert. Die einfachste und bequemste Lösung seitens der Stadt! Außer einer sogenannten schriftlichen Anhörung der Stadtreinigung zu geplanten Sammelbereitstellungsplätzen vom Sept. 2018 gab es keinerlei weitere Kommunikation. Es hagelte darauf unzählige Beschwerden und Proteste – die sinnlose Aktion wurde daraufhin abgeblasen. Alle Vorschläge der Anwohner wurden bisher ignoriert bzw. zurückgewiesen. Auf eine wirkliche Einbeziehung der Anwohner in die Findung einer gemeinsamen Lösung werden wohl alle Betroffenen noch lange warten müssen und auf ihrem Müll sitzen bleiben!

Bürgerverein Gohlis nimmt Stellung

Engpässe der Abfallentsorgung nur Symptom stadtweiter Verkehrsprobleme

VON TINO BUCKSCH

Ausgehend von Engpässen in der Abfallentsorgung durch die Leipziger Stadtreinigung in der Gohliser Siedlung am Bretschneider-Park (Eduard-von-Hartmann-Straße, Steffenstraße, Hegelstraße, Schopenhauerstraße und Nietzschestraße) vor fast zwölf Monaten erwartet der Bürgerverein Gohlis endlich ein Ende des Stillstandes in der Kommunikationspolitik und Lösungssuche seitens der Stadt Leipzig und der Stadtreinigung. Dazu Tino Bucksch, Vorsitzender des Bürgervereins Gohlis: „Im April beschloss die Ratsversammlung einen Prüfantrag für eine Ausnahmegenehmigung der Beschilderung im Rahmen der StVO gegenüber der entsprechenden Landesbehörde. Damit wird in unseren Augen das Thema an die nächste Ebene abgeschoben und eine Lösung rückt in weite Ferne. Maßnahmen und Vorschläge, die die Stadtverwaltung selbst ergreifen kann, sind scheinbar gar nicht in Betracht gezogen worden. Dabei gab es sowohl von Seiten der betroffenen Bürgerinnen und Bürger als auch vom Stadtbezirksbeirat Nord infolge einer öffentlichen Sitzung genügend Vorschläge, das Problem zu entschärfen."

Der Bürgerverein Gohlis erwartet, dass Stadtverwaltung und Stadtreinigung nicht erst bis zum dritten Quartal 2019 warten, sondern zeitnah in die Offensive bei der Lösungssuche gehen und dabei das direkte Gespräch mit den Gohlisern und Gohliserinnen suchen.

„Was aus Vorschlägen wie einer Abmarkierung von Parkmöglichkeiten, der Prüfung der rechtlichen Verbindlichkeit von Vorgaben der Wagenbreite durch die Berufsgenossenschaft sowie der Aufstellung von Hinweisschildern durch die Stadt außerhalb der Vorgaben der StVO geworden ist, bleibt ein Rätsel. Gerade in der Frage der Kommunikation sehen wir noch großen Nachholbedarf." so Bucksch abschließend.

Gohlis hat gewählt

16 Stadträte vertreten Gohliser Wahlkreise im Stadtrat

VON MATTHIAS REICHMUTH

So sieht das Kommunalwahlergebnis vom 26.05. 2019 bei uns in Gohlis aus:

	Beteiligung	CDU	Linke	SPD	Grüne	AFD	FDP	WVL	Piraten	Die Partei
Gohlis-Süd	*65,2%*	17,0%	15,7%	12,2%	31,4%	11,6%	6,8%	2,8%	2,4%	-*
Gohlis-Mitte	*65,4%*	16,9%	18,3%	14,1%	23,4%	12,3%	6,2%	2,2%	1,6%	5,0%
Gohlis-Nord	*54,3%*	20,4%	18,6%	14,5%	14,3%	20,9%	5,7%	3,5%	2,0%	-*
Gohlis gesamt 2019	***62,9%***	**17,6%**	**17,2%**	**13,4%**	**25,1%**	**13,6%**	**6,4%**	**2,7%**	**2,0%**	**2,0%**
Gohlis gesamt 2014	*39,4%*	*25,2%*	*22,1%*	*19,3%*	*17,9%*	*7,6%*	*3,0%*	*1,5%*	*0,5%*	-*
Leipzig gesamt 2019	*59,7%*	17,5%	21,4%	12,4%	20,7%	14,9%	4,8%	2,5%	1,4%	3,8%

- : nicht angetreten*
Anm.: Die Summen von Gohlis 2014 und Leipzig 2019 ergeben nicht 100%, weil noch weitere Listen antraten.

Den Sprung in den Stadtrat haben folgende Kandidaten geschafft:

Wahlkreis 8 (u. a. Gohlis-Süd und -Nord): Claus-Uwe Rothkegel und Thomas Hoffmann (CDU), Marianne Küng-Vildebrandt (Linke), Andreas Geisler (SPD), Annette Körner (Grüne), Christian Kriegel und Christoph Neumann (AFD), Dr. Klaus-Peter Reinhold (FDP), Thomas Köhler (Piraten); Wahlkreis 9 (u. a. Gohlis-Mitte): Konrad Riedel und Andrea Niermann (CDU), Oliver Gebhardt (Linke), Christina März (SPD), Martin Biederstedt (Grüne), Holger Hentschel (AFD), Franziska Rudolph (FDP).

Der Bürgerverein Gohlis hofft auf eine konstruktive Zusammenarbeit zum Wohl des Stadtteils mit den neu gewählten Stadträten. Die 11 Sitze im neuen Stadtbezirksbeirat Nord (zuständig für Gohlis und Eutritzsch) werden anhand des Wahlergebnisses wie folgt besetzt: Grüne: 3 Sitze, CDU, Linke, AFD, SPD: je 2 Sitze. Die Namen der Stadtbezirksbeiräte standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Mobilität und Verkehr:

Stadtradeln und Gohliser Anger

VON MATTHIAS REICHMUTH

Die AG Mobilität und Verkehr des Bürgervereins ruft wieder alle Mitglieder und Sympathisanten des Bürgervereins zum Stadtradeln auf. Wie im Vorjahr gibt es das Team „Bürgerverein Gohlis – besser Radeln in Gohlis!“, bei dem Sie sich ab sofort im Internet unter www.stadtradeln.de registrieren können, wenn Sie zuvor Leipzig als Stadt ausgewählt haben.

Ab dem 30. August zählen dann drei Wochen alle Kilometer, die Sie mit dem Fahrrad zurücklegen. Im letzten Jahr erreichten wir einen der ersten 50 Plätze, was wir auch diesmal anstreben, denn unter den 50 bestplatzierten Teams werden vier Gewinne verlost. Somit dient Ihre Beteiligung sowohl dem Verein, als auch der Stadt Leipzig im bundesweiten Wettbewerb und ohnehin dient das Radfahren Ihrer Gesundheit und dem Klimaschutz – wir freuen uns daher auf ein noch größeres Team als 2018!

Nach dem 19.09., dem letzten Tag des Stadtradelns, folgt dann am Freitag, dem 20.09., wieder eine Veranstaltung auf dem Gohliser Anger zum „Parking Day“ – wie im Vorjahr wird der Bürgerverein den Anger ohne geparkte Pkw für seine Kundgebung nutzen und den nachbarschaftlichen Kontakt fördern. Nur das Wetter darf unserer Meinung nach diesmal besser werden als 2018. Mehr lesen Sie im nächsten Heft oder auf unserer Internetseite.

Gohliser Geschäftsleben

Vier Neueröffnungen

VON GÜNTER KRAP
UND MATTHIAS REICHMUTH

WulleWupp, ne Supp!

Seit drei Monaten gibt es ihn, den Ableger der Suppenbar Wulle Wupp In Gohlis-Süd, Breitenfelder Str. 20, zwischen Schumann- und Elsbethstraße gelegen. Der Laden stand zuvor sehr lange leer, der Einzug eines italienischen Ladens war dort lange angekündigt, aber nie eingetreten. Hier wird täglich von Montag bis Freitag zwischen 11:30 Uhr und 15:00 Uhr leckeres und frisches Mittagessen in Form von Suppen und Eintöpfen nach Omas altbewährten Rezepten angeboten. Und das zu

Wieder belebt: Das Geschäft Elsbeth-/Breitenfelder Str.

moderaten Preisen. Liebevoll, täglich frisch zubereitete Eintopf- und Suppengerichte, Milchreis, Chili-con-carne, jede 2. Woche warten die beliebten und begehrten Senfeier auf hungrige Gäste, die bisher durchweg zufrieden und gut gesättigt, die Suppenbar wieder verlassen haben.

Schuster bleib bei deinen Leisten

Wo 2017 die vorletzte Buchhandlung in Gohlis ihre Pforten geschlossen hat, in der Georg-Schumann-Str. 54, zwischen Lützow- und Sasstraße gelegen, präsentiert sich seit einigen Monaten die HANS SACHS Orthopädie-Schuhtechnik mit einem interessanten Leistungsangebot, das deutlich über Schuhe hinaus geht. Das Geschäft wirkt modern und attraktiv. Wir bleiben dran und werden im Heft 6 des Gohlisforums die HANS SACHS Orthopädie-Schuhtechnik näher vorstellen.

Schuhe statt Bücher in der Georg-Schumann-Straße

Neuer Frisör in der Landsberger Straße

Das Aus für die Biowelt Gohlis-Nord in der Landsberger Straße 46 (direkt an der Straßenbahnhaltestelle „Viertelsweg“) bedeutete den Neuanfang für ein Frisörgeschäft an gleicher Stelle. Frisör Wiegner hat von Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr geöffnet, ohne Voranmeldung geht hier allerdings nichts.

Frisör statt Naturkost in der Landsberger Straße

Bestatter folgt auf Bürgerverein

Kurz vor Redaktionsschluss wurde noch erkennbar, wer in die Lindenthaler Straße 34 als Nachmieter unseres Bürgervereins eingezogen ist: Es handelt sich um das Bestattungshaus Süd-Ost, das von Montag bis Freitag zwischen 8 Uhr und 16.30 Uhr geöffnet ist.

Bestattungshaus statt Bürgerverein

Zwei Jahre Nordcafé

Eine Begegnungsmöglichkeit und die gastgebende Gemeinde

VON PETER NIEMANN

Dienstag, der 30. April 2019, war ein ganz besonderer Tag. An diesem Tag jährte sich nämlich der Geburtstag des Nordcafés zum zweiten Mal und etwa 70 Gäste nutzten die Gelegenheit, um miteinander zu feiern, ins Gespräch zu kommen und natürlich zu speisen. Und es gab nicht nur Süßes! Anlässlich des Jubiläums standen ausnahmsweise auch herzhafte Speisen auf der reich gedeckten Tafel. So gab es neben den vielen selbstgebackenen Kuchen und verschiedenen Salaten auch türkische Linsensuppe und ein syrisches Reisgericht zu probieren. Fast genauso schnell, wie die Tische gedeckt waren, verschwand das Essen in den Mägen der zufriedenen Gäste und man kam ins Gespräch.

Selbstverständlich war auch für die Unterhaltung der Kinder gesorgt. So gestaltete etwa Karin Karstein mit den Kindern, deren Eltern und anderen Interessierten ein kleines Kunstwerk mit dem Titel ‚Unsere Wünsche', welches heute die Wände des Begegnungsraumes ziert (s. Abbildung). Dieses setzt sich aus 22 Einzelbildern zusammen, auf denen die Herkunftsländer der Gäste, deren Wünsche und Gedanken zum Nordcafé eine zentrale Rolle spielen.

Bethesdakirche – Blick von der Blumenstraße

Gemeinsame Collage anlässlich des zweijährigen Bestehens – „Unsere Wünsche"

Ein musikalisches Rahmenprogramm sorgte für eine durchweg stimmungsvolle Atmosphäre. Den Auftakt bot ein kurdisches Ensemble und so mancher Gast konnte zum Mitsingen oder gar Mittanzen animiert werden. Erst gegen 19:00 Uhr nahte sich die Zeit des Abschieds, und ich bin mir sicher, dass wir viele der Besucherinnen und Besucher schon bald einmal wieder sehen werden.

Was ist das eigentlich das Nordcafé?

Mit dem Nordcafé wird seit Mai 2017 einmal wöchentlich die Gelegenheit geboten, dass Menschen mit ganz unterschiedlichen Hintergründen und Nationalitäten zusammenfinden, sich näherkommen und austauschen. Häufig kommen die Geflüchteten aus den Ländern Syrien, Irak, Türkei und Nigeria, aber auch Afghanistan und Eritrea. Oft handelt es sich dabei um Familien, die hier Unterstützung bei Hausaufgaben, beim Deutschlernen oder anderen, alltäglichen Problemen suchen. Natürlich sind es auch die ganz normalen Gespräche, die Menschen in das Nordcafé führen. Realisiert werden kann das Angebot dank der

Anzeige

Unterstützung von zahlreichen zivilgesellschaftlichen Akteuren wie etwa dem Bürgerverein Gohlis und der Initiative Weltoffenes Gohlis, vielen Kirchgemeinden sowie zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die Woche für Woche den Betrieb des niederschwelligen Begegnungsangebotes absichern, Kuchen backen und für die Sache werben.

Das Nordcafé hat jeden Dienstag zwischen 16 und 18 Uhr geöffnet und befindet sich in den Räumlichkeiten der Gohliser Bethesdagemeinde. Weitere Informationen finden Sie auf www.weltoffenesgohlis.de. Für Fragen können Sie sich vor Ort oder per Mail an Ricarda Berger wenden: nordcafe@weltoffenesgohlis.de

Die Gohliser Bethesdagemeinde

Die Evangelisch-methodistische Bethesdakirche Leipzig-Gohlis oder kurz Bethesdakirche findet man in der Blumenstraße 74 in 04155 Leipzig. Die Gemeinde hat seit rund 90 Jahren ihren Sitz in Gohlis-Süd. Erbaut wurde die Kirche in den Jahren 1929 und 1930 vom Leipziger Architekten Georg Staufert im Stil des Bauhauses. Das Gebäude fügt sich optisch in die offene Bebauung der Blumenstraße ein. Von außen (siehe Abbildung) präsentiert es sich mit einem wohnhausähnlichen Kopfbau, an welchen sich ein Saal anschließt. Besonders markant tritt der turmartige Mittelteil des hellen Putzbaus in Erscheinung, welcher von spitzbogigen Fenstern geziert wird. Als funktionales Gruppenhaus vereint der heutige Sakralbau Gemeinderäume, den Kirchsaal sowie Wohnräume unter einem Dach. Der Name der Bethesdagemeinde leitet sich aus der Bibel (Johannesevangelium, Kapitel 5) ab. ‚Bethesda' bezeichnet dort eine Teichanlage, an welcher von alters her Heilungen geschahen. Ganz sinngemäß möchte „die gelebte Gemeinschaft der Gemeinde ein Ort sein, an dem der Mensch dem heiligen Gott begegnen kann und Heil findet". Christin Eibisch ist Pastorin der Gemeinde und steht jederzeit und gerne für ein Gespräch zur Verfügung: http://bethesdakirche-leipzig.de

In eigener Sache

Bürgerverein braucht Verstärkung

Seit 1992 engagiert sich der Bürgerverein Gohlis für eine positive Entwicklung des Stadtteils und das friedliche Zusammenleben von Alteingesessenen und neu Zugezogenen.

Wir kümmern wir uns um Verkehrsberuhigung, Denkmalschutz und Stadtgrün, um die Förderung von Kunst und Kultur, wir erforschen die Geschichte des Stadtteils, nehmen Einfluss auf Gohlis betreffende Entscheidungen der Stadt Leipzig, setzen uns für Demokratie und Toleranz ein.

Wir begleiten ältere Bürger im Alltag, treffen uns mit Menschen aus vielen Ländern, die heute in Gohlis leben. Wir laden jedes Jahr zum Sommerfest ein. In der Stadtteilzeitung „Gohlis Forum" informieren wir alle zwei Monate über Baugeschehen, Kultur, Geschäftsleben und Verkehrsprojekte, bringen Buch- und Veranstaltungstipps. Gefördert vom Programm „Chance Tanz" waren wir ein Schuljahr lang Träger eines tanzpädagogischen Projektes für Grundschüler und -innen.

Wenn Sie sich gemeinsam mit uns ehrenamtlich dafür engagieren wollen, Gohlis noch lebenswerter zu machen, dann sind Sie im Bürgerverein herzlich willkommen. Als Mitglied erhalten Sie regelmäßig das „Gohlis Forum¶ und digital unseren Newsletter. Und sollten Sie keine Zeit zur Mitarbeit haben, hilft uns schon Ihr Mitgliedsbeitrag. Da der Verein gemeinnützig ist, können Sie Ihren Beitrag von der Steuer absetzen.

Rund 130 Menschen und Institutionen sind bei uns schon Mitglied – mit Ihrem Beitritt stärken Sie unsere Arbeit. Für alle, die sich jetzt zum Beitritt entschließen, gibt es auf der rechten Seite unseren Aufnahmeantrag. Mit Ihrer Hilfe können wir bis zum Jahresende 150 Mitglieder erreichen - vielen Dank!

Der Vorstand des Bürgervereins Gohlis e. V.

Wir begrüßen als neues Vereinsmitglied an dieser Stelle: Ilse Schumann. Herzlich willkommen!

Bürgerverein Gohlis e.V.
Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich zum 01.___. 20___ die Aufnahme in den gemeinnützigen Bürgerverein Gohlis e.V. (bitte Monat und Jahreszahl ergänzen)

Name (Nachname oder Name der juristischen Person) _____

Vorname (bei Firmen oder Familien Hauptansprechpartner) _____

Straße, Hausnummer _____

PLZ _____ Wohnort _____

Geburtsdatum (Tag/ Monat/ Jahr) _____

Beruf / Tätigkeit (freiwillige Angabe) _____

E-Mail-Adresse (freiwillige Angabe) _____

Telefonnummer (freiwillige Angabe) _____

	Mitgliedsform	Monatsbeitrag	Quartalsbeitrag	Jahresbeitrag
O	Einzelmitglied	5 €	15 €	60 €
O	Familie bzw. Haushalt* (alle Personen in einen Haushalt)	8 €	24 €	96 €
O	Fördermitglied	10 €	30 €	120 €
O	juristische Person	10 €	30 €	120 €
O	Einzelmitglied mit ermäßigtem Beitrag (Studierende, Rentner, Kleinverdiener, Erwerbslose)	3 €	9 €	36 €

Ich möchte meinen Beitrag im folgenden Turnus zahlen: O quartalsweise O jährlich

O Ich möchte meinen Beitrag bequem per Lastschrift bezahlen (Vorzugs-Variante). Dazu erhalte ich vom Bürgerverein die Einverständniserklärung zum SEPA-Einzugsverfahren und gebe diese dann ausgefüllt zurück

O Ich möchte meinen Beitrag unaufgefordert überweisen. Nur falls gewünscht, stellen wir Ihnen auch eine Rechnung aus

Bankverbindung: Bürgerverein Gohlis e.V., Sparkasse Leipzig, IBAN DE 92 8605 55 92 1111 5016 68

O Ich bin damit einverstanden, dass mein Vor- und Zuname als neues Mitglied des Bürgervereins Gohlis e.V. im nächsten Gohlis Forum erwähnt wird.

Ich erkenne die Satzung des Bürgervereins Gohlis e.V. an und werde die Ziele des Vereins nach meinen Möglichkeiten unterstützen.

(Datum) _____ (Unterschrift) _____

* Für Familienmitgliedschaften: Namen und Geburtstage der weiteren Mitglieder:

Name	Vorname	Geburtsdatum
1)		
2)		
3)		
4)		

Bürgerverein Gohlis e.V. • Registergericht: Leipzig VR 1319 • Steuernummer 232/140/07193 K07
Lützowstraße 19 • 04157 Leipzig • buergerverein@gohlis.info
Tino Bucksch – Vorsitzender • Matthias Reichmuth – Stellvertretender Vorsitzender • Hannes Meißner – Schatzmeister
Bankverbindung: Bürgerverein Gohlis e.V. • Sparkasse Leipzig • IBAN: DE 92 8605 55 92 1111 5016 68

Zum Schüleraustausch in Spanien

Europa praktisch erlebt

VON EYKE HIERSEMANN

Erschöpft, aber mit vielen bleibenden Erinnerungen kehrten Jonah und Kasimir aus der 3. Klasse sowie Leni, Pia, Ella, Nora, Nayla und Leopold aus der 4. Klasse der Erich Kästner-Schule zusammen mit ihren Lehrer- und Erzieherinnen auf dem Leipziger Flughafen vom Schüleraustausch aus Spanien zurück. Im Rahmen des Erasmus+ Projektes der Schule nahm die Delegation vom 12. bis 18.05 2019 an dem Austauschtreffen an der Sant Jordi-Schule in Mollet del Vallès teil.

Die Vorfreude und Anspannung waren riesig. „Alle Kinder lebten für eine Woche in ihrer spanischen Gastfamilie, mit der im Vorfeld per WhatsApp, E-Mail oder Skype Kontakt aufgenommen worden war. Dementsprechend herzlich und liebevoll war der Empfang der Eltern auf Zeit bereits bei der Ankunft am Bahnhof in der spanischen Stadt unweit von Barcelona“. erklärt Marlene Möritz, Englischlehrerin an der Grundschule. Auch der Bürgermeister begrüßte die Gäste. Tagsüber besuchten die Kinder gemeinsam mit den Schülern der anderen teilnehmenden Partnerschulen aus Griechenland, Italien, der Slowakei und der Tschechischen Republik die gastgebende Schule. Trotz der sechs verschiedenen Sprachen knüpften die Kinder schnell die ersten Kontakte. Gemeinsame Aktionen und viele sportliche Spiele halfen dabei. „Man kann mehrere Leute kennenlernen, viel entdecken“, sagte Leni einem katalanischen Fernsehteam und Ella fand: „Es ist einfach nur ein voller Erfolg“.

Europaweit koordinierter Flashmob auf dem Schulhof der Kästnerschule

Rückkehr der Kästnerschüler vom Austauschtreffen in Spanien

Finanziert wird das Projekt über Erasmus+, das EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport. Seit Beginn des Schuljahres pflegt die Erich-Kästner-Grundschule im Rahmen des Projektes Partnerschaften zu den Schulen in den genannten europäischen Ländern. Dabei geht es um die gesunde Lebensweise. „Verschiedene Aspekte wie Sport und Ernährung werden interkulturell aufgearbeitet und untereinander verglichen“, sagt Eyke Hiersemann, stellvertretender Schulleiter. So erhielt jede Schule im Dezember eine Box mit verschiedenen kleinen Spielgeräten. Die Schüler erfanden daraus verschiedene Spiele, die sie ins Englische übersetzten und die in einem gemeinsamen Spielebuch gedruckt worden. Jetzt können die Spiele im Sportunterricht der beteiligten Länder gespielt werden.

Zuletzt tanzten Anfang Mai alle 467 Grundschüler und ihre Lehrer auf dem Schulhof der Gohliser Schule, aufgezeichnet von einem Filmteam. Was sich erst einmal nicht so spektakulär anhört, ist auch Teil eines größeren Programmpunktes gewesen. „Im Rahmen unseres Projektes haben wir den Welttanztag zum Anlass genommen und einen Flashmob mit unseren Partnern organisiert“, sagt Ulrike Sacher, Projekt-Verantwortliche an der Bildungseinrichtung. An den fünf europäischen Partnerschulen wurden die Schüler beim gleichen Tanz ebenfalls auf Video aufgezeichnet. Alle Beiträge der Schulen wurden dann zusammengeführt und es entstand ein Videoclip, welcher die Kinder aller sechs Länder zu einem gemeinsamen Tanz vereint, zu sehen unter https://childhoodinabox.blogspot.com

Unbenannte Plätze und Plätzchen in Gohlis
- Vierter Teil -

VON URSULA HEIN UND WOLFGANG LEYN

Es gibt mehrere Plätze in Gohlis, die eigentlich einen Namen verdient hätten. Nach dem (vergessenen) Schillerhain folgt ein kleiner grüner Platz an der Grenze von Gohlis-Mitte zu Gohlis-Nord. Begrenzt wird er von Virchowstraße, Viertelsweg und Wilhelm-Plesse-Straße. Die den Platz umgebenden Wohnhäuser aus den 1930er-Jahren sprechen für den Namen „Fritz-Riemann-Platz“ (wohlgemerkt mit dem Vornamen, sonst käme es zu Verwechslungen mit der Riemannstraße in der Südvorstadt, die nach dem Musikwissenschaftler und Lexikographen Hugo Riemann benannt ist).

Wer war Fritz Riemann?

Eigentlich sollte man diese Frage in Leipzig nicht stellen müssen, denn er war hier in den 20er- und 30er-Jahren der bedeutendste private Architekt und Städteplaner. 1881 im thüringischen Schlotheim geboren, studierte Riemann an der TU Darmstadt und kam 1908 nach Leipzig, wo er 1911-17 im Architekturbüro von Georg Lubowski arbeitete. Neben Häusern für private Auftraggeber plante Fritz Riemann dort für die Eisenbahnersiedlung in Lindenthal. Ab 1919 war er selbständiger Architekt.

Von 1921 an ging es dann mit Aufträgen Schlag auf Schlag: die Wohnanlage in der Blochmannstraße (ebenfalls für die Eisenbahner-Baugenossenschaft in Lindenthal), ab 1922 mehrere Wohnanlagen im Auftrag der neu gegründeten Baugenossenschaft für die Reichsfinanzbeamten, der heutigen Vereinigten Wohngenossenschaft e.G. (VLW) in Gohlis, Eutritzsch, Connewitz und Leutzsch mit insgesamt rund 2.000 Wohnungen. Dazu gehören die Wohnhäuser in der Coppistraße 23-31 und die Häuser entlang der Gottschallstraße sowie in der Kroker-, Ecke Renkwitzstraße, der wohl eindrucksvollste Genossenschaftsbau in Leipzig und darüber hinaus. Daneben entwarf Fritz Riemann auch etwa 500 Wohnungen und Einfamilienhäuser für andere Auftraggeber, darunter die Blöcke zwischen Rückert- und Wilhelm-Sammet-Straße. Nach 1945 sind keine Bauvorhaben von Riemann mehr bekannt. Er starb 1955 in Leipzig und wurde auf dem Südfriedhof bestattet, wo noch heute sein Grab zu finden ist.

Blick auf den Platz von der Virchowstraße aus

Weshalb dieser Platz?

Warum soll es gerade dieser kleine Platz am Viertelsweg sein? Wie gesagt, an drei Seiten ist er von Gebäuden eingefasst, die Fritz Riemann entworfen hat, von den inzwischen privatisierten Genossenschaftsbauten des "Gohlis-Carrés" entlang der Wilhelm-Plesse-Straße sowie weiteren Bauten für die VLW aus den 1930er-Jahren. Für die Benennung dieses grünen Fleckchens in Gohlis als Fritz-Riemann-Platz spricht außerdem, dass der Architekt eben dort den städtischen Bebauungsplan erheblich korrigiert hat, der ursprünglich eine andere Einmündung der Wilhelm-Plesse-Straße (damals Gravelottestraße) vorsah. Mit anderen Worten, der Platz, so wie wir ihn heute kennen, wurde von Fritz Riemann geplant.

Anzeige

Max-Bike

Fahrräder & Reparatur

Inhaber Jürgen Hirche

Öffnungszeiten:

Montag	10-13	14-18
Dienstag	10-13	14-19
Mittwoch	10-13	
Donnerstag	10-13	14-18
Freitag	10-13	14-18
Samstag	10-13	

Max-Liebermann-Straße 31 | 04157 Leipzig
Telefon: (0341) 90293090
info@maxbike-fahrradladen.de
maxbike-fahrradladen.de

Ein Fund auf dem Antikmarkt

Die „Eidechse" – Erinnerungen an den Elektrokarren

VON JOACHIM PETSCHAT,
EHEMALS SCHLOSSER UND INGENIEUR IM VEB VTA LEIPZIG

Eidechse mit Handrad und Wippensteuerung (Werbeprospekt, 40er-Jahre)

Auf dem AGRA-Antikmarkt wurden kürzlich Prospekte aus der Produktpalette der größten Fabrik in Gohlis, den einstigen Bleichert-Werken, angeboten. Sie weckten Erinnerungen an meine Zeit in diesem Betrieb, damals VEB Verlade- und Transportanlagen (VTA). Daran möchte ich Sie teilhaben lassen.

Elektrokarren – 1923 patentiert

Da zurzeit die Diskussion über das Elektroauto läuft, schreibe ich über meine Erlebnisse mit der berühmten Bleichert-Eidechse, die mit Elektroantrieb fuhr. Unsere Altvorderen haben dieses Fahrzeug schon in den 20er-Jahren eingesetzt. Abgase in den Werkhallen waren auch damals ein Problem. Das Patent auf den Elektrokarren „Eidechse" wurde der Firma 1923 erteilt. Angeboten wurde er mit Vollgummi- und Luftreifen, ohne Federung, vorgesehen für innerbetrieblichen und öffentlichen Straßentransport. Laut Prospekt wurden sogar Eisenbahnwaggons damit versetzt. Auf dem Leipziger Hauptbahnhof konnte man solche E-Karren beim Gepäcktransport mit z. T. halsbrecherischer Fahrweise noch lange erleben.

Die Eidechse wurde von 1924 bis in die 60er-Jahre in großen Stückzahlen hergestellt. Für fast alle betrieblichen Transporte gab es passende Varianten bzw. Zusatzgeräte. Noch im Juli 1964 musste ich als Zwischenprüfung in der Schlosserlehre im Lehrwerk der Betriebsberufsschule Handräder für die Schaltung komplett montieren. Sie wurden damals auf Bestellung als Ersatzteile geliefert.

Die Wippenlenkung der Eidechse war gewöhnungsbedürftig. Fuhr man auf einer Seite durch ein Schlagloch, konnte man hochgeschleudert werden. Auch bei Notbremsung war ein Sturz möglich. Aus Gründen der Arbeitssicherheit wurden die Eidechsen später mit einem Seitenschutz versehen. Ob vorn eine Tür war, wie bei der dieselbetriebenen „Ameise", ist mir nicht mehr erinnerlich, ebenso wenig, wie bei der Eidechse der Fahrtrichtungswechsel angezeigt wurde.

Mit der Eidechse im Straßenverkehr

Da ich an der Betriebsberufsschule den Lkw-Führerschein erworben hatte, erhielt ich die Fahrerlaubnis 2 E und durfte die Eidechse auch im öffentlichen Straßenverkehr fahren, meist zwischen den Betriebsteilen in Eutritzsch und Gohlis sowie in die Außenlager, um Ersatzteile hinzuschaffen oder abzuholen, in diesem Fall auf Luftbereifung. Meine weiteste Fahrt war die zum Ersatzteilhandel in Taucha.

In der Spätschicht wurden im Werk 2 in Eutritzsch manchmal kleine Rennen gefahren. Ärgerlich war es, wenn man nicht auf die Ladung der Batterie geachtet hatte und deshalb liegenblieb. Dann musste man unter dem Gespött der Kollegen zur Ladestation abgeschleppt werden. Und die war zum Schichtende hin immer belegt. Gewartet wurden die Batterien der Eidechsen in der Kugelschaufler-Halle in Eutritzsch, was damals bedeutete: Platten und Säure ersetzen. Beim Betreten der abgetrennten Station verschlug es einem wegen der Säuredämpfe den Atem. Aber der damalige Batteriewart Hugo hat dort sogar gefrühstückt! Dankenswerterweise hat er mir auch meine private Motorradbatterie mit gewartet.

Leider verschwanden die umweltfreundlichen Eidechsen nach und nach aus beiden VTA-Werksteilen in Gohlis und Eutritzsch. Schade! Die Produktion von Elektrokarren wurde im Rahmen des Rates der gegenseitigen Wirtschaftshilfe nach Bulgarien verlagert. Im Museum Eisenmühle Elstertrebnitz kann man ein fahrbereites Exemplar einer Eidechse besichtigen, allerdings vom westdeutschen Bleichert-Ableger und Konkurrenten in Köln.

Jubiläum

120 Jahre Gose-Genuss drin und draußen

VON WOLFGANG LEYN

Biergärten sind eine bayerische Erfindung. Ende des 18. Jahrhunderts grub man bei München in den Flussauen der Isar tiefe Keller, um dort ganzjährig Bier lagern zu können. Zur Kühlung diente Eis, das im Winter vom Fluss oder von nahegelegenen Teichen geholt wurde. Auf die Hänge über den Kellern pflanzte man schattenspendende Kastanien. In der warmen Jahreszeit stellten die Bierbrauer Tische und Bänke unter die Bäume und schenkten ihr Bier aus.

Barocke Biergärten locken Leipziger nach Gohlis

Im kleinen Dorf Gohlis nordwestlich von Leipzig gab es im 18. und 19. Jahrhundert zwei Gastwirtschaften mit Biergärten, die auch bei den Städtern ausgesprochen beliebt waren: die Wasserschenke gleich neben der Mühle und die Oberschenke in der heutigen Menckestraße 8. Die eine wurde 1870 geschlossen, die andere zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Traditionsreichste gastronomische Einrichtung in Gohlis ist heute die Gosenschenke „Ohne Bedenken“. Sie feiert in diesem Jahr ihr 120-jähriges Bestehen.

1899 zog die Wirtsfamilie Cajeri aus der Leipziger Innenstadt in den mittlerweile eingemeindeten Vorort, übernahm das seit den 1860er-Jahren bestehende Gasthaus in der Hauptstraße 38 (heute Menckestr. 5) mitsamt Biergarten und richtete dort eine Gosenschenke ein. Der Name „Ohne Bedenken“ geht auf einen Kellner zurück, der auf die skeptische Frage mancher Gäste, ob man denn dieses Bier namens Gose überhaupt trinken könne, zu antworten pflegte: „Ohne Bedenken!“.

Im Zuge der Neubebauung der Menckestraße mit mehrstöckigen Großstadthäusern war 1872 auf dem Grundstück ein viergeschossiges Wohngebäude errichtet worden, das 1905 im Auftrag von Gosewirt Carl Cajeri seine heutige Gestalt erhielt, mit dem reichgeschmückten Runderker und den gekreuzten Goseflaschen im Stuck über der Eingangstür. Im Dezember 1943 wurde der Biergarten durch Bomben schwer beschädigt. Ende der 50er-Jahre schien dann die Geschichte der Gosenschenke endgültig besiegelt zu sein. Die Gasträume wurden zweckentfremdet als Bücherei, Volksröntgenstelle oder Versammlungsraum der Nationalen Front genutzt.

Renaissance der Gose(nschenke)

Doch angeregt von einem Artikel über die historische Gosenschenke, der 1983 in den „Leipziger Blättern“ erschien, ließ Lothar Goldhahn Mitte der 80er-Jahre Gaststube und Terrasse rekonstruieren. 1986 konnte er die Gosenschenke wiedereröffnen, 1987 auch den Biergarten. Dieser wurde 1994 von Gosewirt Hartmut Hennebach bis zum Poetenweg erweitert. Gebraut wurde die Gose zunächst in Berlin, später im sächsischen Dahlen und ab 1994 im mittelfränkischen Weißenburg. Seit 2017 braut der heutige Gosewirt Jens Gröger seine „Edelgose“ selbst. Zum 120-jährigen Jubiläum gratulieren wir mit einem dreifachen „Goseanna!“

Anzeige

Gohliser Baugeschehen

Von Fertigstellungen und Baugruben

VON MATTHIAS REICHMUTH

Die Gohliser Baustellen entwickeln sich weiter. Interessant zu sehen sind v. a. die ehemaligen Bleichertwerke, das Ensemble wird noch um einige Neubauten ergänzt. Von den Bahnsteigen des S-Bahnhofes Gohlis hat man den besten Überblick.

Im westlichen Gohlis-Mitte ist die größte Baustelle vermutlich der ehemalige Militärverwaltungsbau am Viertelsweg – wobei dieser einzige Plattenbau im Quartier Siebengrün noch klein erscheint, wenn wir auf dem Viertelsweg noch ein Stückchen weiter über die Olbrichtstraße hinweg auf die Gemarkung Möckern blicken, wo auf dem Gelände der ehemaligen Heeresbäckerei imposante Gebäude entweder renoviert oder neu errichtet werden.

Versteckter Neubau am Schillerweg

Gemessen am Umfeld wirkt auch ein Gebäude recht eindrucksvoll, das am Schillerweg 12 eher im Verborgenen entstanden ist. Hier hat sich ein privater Bauherr vielleicht von den Formen des Mediencampus am Poetenweg inspirieren lassen und kann dort sicherlich noch in diesem Jahr einziehen (falls die seit einiger Zeit stockenden Arbeiten zu Ende geführt werden). Auf dem Grundstück befand sich zuvor das Atelier des Malers Werner Tübke, in dem die Vorarbeiten für das große Bauernkriegspanorama entstanden.

Weitere Baustellen zeichnen sich bisher eher in Form von beräumten Baufeldern oder Baugruben ab, insbesondere in Gohlis Nord: Während der Komplex an der Max-Liebermann-Straße, der 92 Wohnungen, eine Sparkasse und weiteres Gewerbe umfasst, fast fertig und teilweise bereits bezogen ist, haben im nördlichen Anschluss an das Gelände Bauarbeiten an der Bremer Straße für 65 weitere Wohnungen eines anderen Investors begonnen. Auf der anderen Seite der Krochsiedlung versteckt sich entlang der Maria-Grollmuß-Straße noch ein Baufeld hinter dem Lärmschutzwall längs der Landsberger Straße, für das 60 Wohnungen in moderner Fertigbauweise („serieller Wohnungsbau“) angekündigt wurden – das Gelände stellt den Nordteil des ehemaligen Militärsportplatzes dar, der seit 1990 nicht mehr genutzt wurde.

Aktive Nachbarn

Garten-Flohmarkt in Gohlis-Süd

VON URSULA HEIN

Mit dem Mai beginnt auch die Zeit für Flohmärkte, oft eine Fundgrube für Raritätensammler, aber häufig dominieren kommerzielle Anbieter. Daneben gibt es Garagenflohmärkte, in denen oft nur das Gerümpel der Nachbarn entsorgt werden soll. Jetzt wurde in Gohlis-Süd eine neue Variante aus der Taufe gehoben, der Gartenflohmarkt. In der Marbachstraße haben sich unter Leitung der Denkmalpflegerin Annkathrin Merrem die Bewohner des Hauses Nr. 6 zusammengefunden und für die Nachbarschaft im Garten hinter dem schönen Gründerzeithaus einen ausnehmend hübschen Flohmarkt arrangiert. Was es hier zu sehen gibt: Spielzeug und Kleidung für Kinder ab dem Babyalter, Bücher, Schallplatten für Groß und Klein. Porzellan und Keramik, Glas und Schmuck, auch eine Fahne mit dem DDR-Emblem ist auszumachen. Bei schönem Sonnenschein finden sich Gohliser mit Kind und Kegel hier zusammen, um auch bei einer Tasse Kaffee und Kuchen zu plauschen, zu kaufen und zu verkaufen. Und was noch wichtiger ist, sich zum nächsten Gartenflohmarkt noch in diesem Sommer und wieder in Gohlis zu verabreden.

Der Gartenflohmarkt war bei allen Generationen beliebt

Gesprächs-Café

Zeitzeugen über 30 Jahre Friedliche Revolution

VON URSULA HEIN

Das nächste Gesprächs-Café des Bürgervereins Gohlis findet am Mittwoch, dem 4. September, um 17 Uhr im Budde-Haus statt. Bisher hatten wir uns in diesem Rahmen vor allem über das Alltagsleben früher in Gohlis ausgetauscht, über Ladengeschichten, Schulerfahrungen und ähnliche Dinge. Nun möchten wir anlässlich des runden Jahrestages der Friedlichen Revolution auch politische Akzente setzen. Wir haben das Gesprächs-Café deshalb unter das Motto gestellt „Zeitzeugen erzählen über ihr 1989 in Leipzig-Gohlis“. Was haben sie damals erhofft und angestrebt? Und was ist in den folgenden 30 Jahren daraus geworden? Unsere Gesprächspartner sind diese drei Gohliser:

Gotthard Weidel, Pfarrer i. R. der Friedenskirchgemeinde, sie war am 9. Oktober 1989 für das Friedensgebet in der Nikolaikirche verantwortlich,

Reinhard Bernhof, Schriftsteller und Dichter, er gehörte im September 1989 in Leipzig zu den Mitbegründern des Neuen Forums und

Gerd Klenk, Diplomingenieur für Elektrotechnik, 1992 Mitbegründer und später von 1998-2014 Vorsitzender des Bürgervereins Gohlis e. V.

Sie sind herzlich zum Gesprächs-Café eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Richtfest

Unterm Ginkgo-Baum

VON WOLFGANG LEYN

Am 5. Juni wurde Richtfest gefeiert für den „schicken Holzbau“ im Biergarten des Budde-Hauses, der Küchen- und Schankeinrichtung aufnehmen soll. Antje Lenke, die Gastronomie-Chefin im Team, musste dabei mit einem kleinen Hammer einen ziemlich großen Nagel einschlagen, neben ihr ein grinsender Zimmergeselle... Als nächstes folgt der Innenausbau. Die neue Küche soll winterfest werden, Wege bekommen rollstuhlfreundliches Pflaster. Läuft alles nach Plan, dann öffnet der beliebte Biergarten unterm Gingko-Baum Anfang Juli wieder, und zwar täglich ab 12 Uhr. Künftig sollen Gastro- und Soziokultur am und im Budde-Haus enger verknüpft werden. Na, denn, wohl bekomm’s!

Anzeige

Buchsommer 2019
Neues aus der Bibliothek Gohlis „Erich Loest“

Liebe Leserinnen und Leser des Gohlis Forum,

bald heißt es wieder: „School is out for summer...“! Die Sommerferien stehen vor der Tür und viele sächsische Bibliotheken laden die Kinder und Jugendlichen ihres Einzugsgebietes zu einer neuen Ausgabe des Buchsommers ein. Und natürlich ist die Bibliothek Gohlis „Erich Loest“ wieder mit von der Partie. Wie in den vergangenen Jahren wird es dabei zwei getrennte Ferienleseaktionen geben. Beide, der „Buchsommer Junior“ für Grundschüler und der „Buchsommer Sachsen“ für Schüler ab der 5. Klasse, beginnen am 24. Juni. Die Anmeldung ist denkbar einfach. In der Bibliothek erhalten alle Teilnehmer einen Clubausweis und ein Logbuch. Auch diesmal ist es das Ziel, drei Bücher aus einer speziell dafür gekauften Auswahl brandneuer Titel bis zum Ende der Ferien zu lesen und zu bewerten. Egal, ob Fantasy, Liebesgeschichten, spannende Romane oder Sachbücher - beim Buchsommer ist auch für den größten Lesemuffel etwas dabei. Wer sein Logbuch mit mindestens drei Stempeln für drei gelesene Bücher gefüllt hat, erhält ein tolles Zertifikat. Beide Aktionen enden mit großen Abschlussparties im August. An die Bücher, fertig, los!

Und alle Leseratten, die zwischendurch das Buch auch mal zur Seite legen möchten, haben dazu jeden zweiten Freitag während der Sommerferien im Gohliser Buchsommerclub die Gelegenheit. Los geht es am 19. Juni. Am „Kreativ-Tag“ basteln wir gemeinsam tolle Sommerdekorationen im Buchsommer-Style. Am 2. August heißt es dann: „Lesepause!“ Es wird gespielt und gezockt. Ob mit der Carrera-Rennbahn, an der Playstation oder mit dem Tablet. Heute bleibt das Buch zu Hause! Die letzte Veranstaltung am 16. August steht unter dem Motto: „Ausgetauscht“. Auf unserem Buchsommermarkt kann jeder, der dazu Lust hat, Dinge aus seinem Zimmer (z. B. Bücher, Comics, Spiele, usw.) mitbringen und diese zum Tausch anbieten. Vielleicht findet sich ja ein Tauschpartner mit dem perfekten Objekt! Alle drei Aktionen beginnen 14 Uhr und sind kostenfrei.

Der Sommer kann also kommen. Wir sehen uns in der Bibliothek Gohlis!

Die Anmeldung für LeipzigPass-Inhaber ist ermäßigt. Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 19. Lebensjahr können die Bibliothek kostenlos nutzen.

Bibliothek Gohlis „Erich Loest“
Stadtteilzentrum Gohlis
Georg-Schumann-Straße 105
04155 Leipzig
Tel.: (0341) 123 52 55
E-Mail: bibliothek.gohlis@leipzig.de
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 10 – 19 Uhr;
Mi 15 – 19 Uhr

Anzeige

Jubiläum

10. Nacht der Kunst

VON HANSGEORG HEROLD

Am Samstag, dem 7. September ist es soweit. Entlang der Georg-Schumann-Straße findet zum 10. Mal das größte Kunstfestival im Leipziger Norden statt. 16 Uhr wird die Veranstaltung im Beisein namhafter Gäste mit Livemusik in den Räumen von Kaufland Süd (unter der Bibliothek Gohlis) feierlich eröffnet. Danach werden wieder Tausende Besucher auf der längsten Kunstmeile Leipzigs flanieren. Über 60 Ausstellungen der verschiedensten Genres, die von Anwohnern und Gewerbetreibenden unter Leitung eines dreiköpfigen ehrenamtlichen Organisations-Teams vorbereitet wurden, laden zur Besichtigung ein. Beginnen können die Besucher am Chausseehaus im StepIn von Ulrike Michaelis, dann folgen Ausstellungen in Gohlis, Möckern und enden in Wahren, entlang Leipzigs längster Straße. Ergänzt wird die Nacht der Kunst durch ein vielseitiges Rahmenprogramm für die gesamte Familie, wobei Altbekanntes durch Neues ergänzt wird. So zum Beispiel durch einen Mitmach-Zirkus auf dem Huygensplatz, dessen Trainer zirzensische Talente bei Jung und Alt wecken wollen. Die zentralen Galerien mit teils kuratierten Ausstellungen erwarten die Besucher wieder im Glashaus, in der Axis-Passage oder im Kaufland. Auch das Berufsförderungswerk an der Haltestelle Arbeitsamt und das Heisenberg-Gymnasium erwarten interessierte Besucher. Zu den beteiligten Kulturakteuren gehören in bewährter Weise auch das Budde-Haus und der Skulpturengarten mit Ausstellungen, Musik und Aktionskunst sowie die Musikschule „Neue Musik Leipzig“ in der Eisenacher Straße 72. Mit der beliebten Kinderrallye wird das Programm ebenso ergänzt wie durch ein reichhaltiges Streetfood-Angebot und zahlreiche musikalische Darbietungen. Als ein besonderes Highlight könnte sich als neuer Ausstellungsort das Atelierhaus Lindenthaler Straße präsentieren. Die Organisatoren der NdK versuchen derzeit in Zusammenarbeit mit Kulturamt und der für die städtischen Liegenschaften zuständigen LGH GmbH das als Atelierhaus/Kreativhaus geplante ehemalige Autohaus dafür zu gewinnen. Die Künstler, die an diesem möglichen Standort eine Sonderausstellung gestalten würden, stehen schon in den „Startlöchern“. Für alle, die sich noch weiter über die Nacht der Kunst informieren wollen, steht Material im Info-Zentrum des Magistralenmanagements, Georg-Schumann-Straße 126, zur Abholung bereit.

Zur Nacht der Kunst, dem Kunstfestival der besonderen Art, laden wir Sie und Ihre Familie, Freunde und Bekannte am 7. September ab 16 Uhr herzlich ein.

Eine Performance zur Nacht der Kunst

VON PETER NIEMANN

Bei der Einweihung: Peter Niemann und Joachim R. Niggemeyer (v.l.)

Vor vier Jahren erwuchs aus einem Kulturprojekt mit dem Titel „Denk mal! Im öffentlichen Raum für Demokratie, Nachbarschaft und Integration“ eine interaktive Installation, die noch heute an der Georg-Schumann-Straße / Ecke Lützowstraße, auf der Grünfläche vor der Erich Kästner-Schule zu bewundern ist. Realisiert werden konnte das Projekt dank des Engagements zahlreicher zivilgesellschaftlicher Akteure aus unserem Stadtteil und unter der Mitwirkung von Geflüchteten wie auch alteingesessenen Bürgerinnen und Bürgern.

Anlässlich der Nacht der Kunst am 7. September 2019 laden die Initiative Weltoffenes Gohlis und der Bürgerverein Gohlis herzlich zur Neugestaltung des Holzobjektes ein. Ab 16:00 Uhr möchte der Künstler Joachim R. Niggemeyer die Gelegenheit nutzen, die Symbolkraft seines Werkes farbig zu verstärken und damit für Weltoffenheit, Toleranz und ein friedliches Miteinander werben. Dies soll live vor den Augen der Gäste und sogar unter Einbeziehung dieser erfolgen. Für ein kulinarisches und musikalisches Rahmenprogramm ist gesorgt.

Foto-Rätsel

Kennen Sie Gohlis?

An welcher Straße unseres Stadtteils blickt die abgebildete Dame so traumverloren in den Himmel? Wenn Sie es wissen, dann schicken Sie eine E-Mail Sie an buergerverein@gohlis.info, Kennwort „Foto-Rätsel“. Unter den Einsendern der richtigen Antwort verlosen wir wieder ein Exemplar des Stadtteilführers „Leipziger Spaziergänge: Alt-Gohlis“ aus dem Lehmstedt Verlag.

Das Leipziger Stadtwappen, dessen Ort wir im vorigen Heft suchten, befindet sich an der Feuerwache in Gohlis-Nord. Gewonnen hat Carola Jekel aus der Geibelstraße. Herzlichen Glückwunsch!

Premiere

Rege Beteiligung am „Jane's Walk“

Etwa 50 Interessierte erkundeten am 5. Mai auf Einladung des Bürgervereins das historische Zentrum von Gohlis. Auf dem Weg durch Menckestraße, Poetenweg und Schillerweg erzählte Stadtteilkonservatorin Annekathrin Merrem kenntnisreich von Baudenkmalen. Wichtige Station war der frühere Dorfanger in der Menckestraße. Der frühere Vereinsvorsitzende Gerd Klenk berichtete, wie sich engagierte Gohliser 1992 dort zusammenfanden, um die denkmalgerechte Sanierung verfallener Wohnhäuser zu erreichen.

Am früheren Dorfanger in der Menckestraße

Der Zuspruch und die vielen Gespräche beim Gehen ermutigen uns, auch im Mai 2020 zu einem solchen Nachbarschaftsspaziergang einzuladen.

Veranstaltungen / Termine

Dienstag	**4. Juli**	14 Uhr	Seniorencafé und Rommé-Runde
Mittwoch	**10. Juli**	19 Uhr	Weltoffenes Gohlis
Donnerstag	**18. Juli**	14 Uhr	Seniorencafé und Rommé-Runde
Freitag	**24. Mai**	19 Uhr	Lesung mit dem Weltoffenen Gohlis
Mittwoch	**31. Juli**	19 Uhr	AG Stadtteilgeschichte
Donnerstag	**1. August**	14 Uhr	Seniorencafé und Rommé-Runde
Mittwoch	**14. August**	19 Uhr	Weltoffenes Gohlis
Donnerstag	**15. August**	14 Uhr	Seniorencafé und Rommé-Runde
Mittwoch	**21. August**	19 Uhr	AG Mobilität und Verkehr in Gohlis, mit Dr. Christoph Waack, dem Radverkehrsbeauftragten der Stadt Leipzig
Sonnabend	**24. August**	15 Uhr	Familien- und Sommerfest in Gohlis-Mitte (s. S. 1)
Mittwoch	**28. August**	19 Uhr	AG Stadtteilgeschichte
Donnerstag	**29. August**	14 Uhr	Seniorencafé und Rommé-Runde
30.August bis 19. September			Stadtradeln in Leipzig mit Team „Bürgerverein Gohlis“ (s. S. 7)
Mittwoch	**4. September**	17 Uhr	Erzählcafé mit Zeitzeugen zum Thema „friedliche Revolution 1989“ (s. S. 17)
Vorschau			
Sonnabend	**7. September**	16 Uhr	Vernissage: Fotoausstellung „Reizvolle Fassaden in Gohlis“, Beitrag des Bürgervereins zur Nacht der Kunst
Sonntag	**8. September**		Tag des offenen Denkmals
Freitag	**13. September**	18 Uhr	Mitgliederversammlung im Budde-Haus
Freitag	**20. September**	17 Uhr	Chillen und Grillen auf dem Gohliser Anger (s. S. 7)

Falls nicht anders angegeben, finden die Termine am Sitz des Bürgervereins Gohlis im Budde-Haus, Lützowstraße 19, 04157 Leipzig, statt. Beachten Sie bitte auch unseren Kulturkalender auf Seite 2 und die Sommerfeste der Gartenvereine auf Seite 19 in diesem Heft!

Impressum

Herausgeber: Bürgerverein Gohlis e. V., Lützowstraße 19, 04157 Leipzig
Öffnungszeiten (neu!): Mittwoch von 17 bis 19 Uhr, Freitag von 10 bis 12 Uhr
Telefon während der Öffnungszeiten: (0341) 20 01 85 56
E-Mail: Buergerverein@gohlis.info (Verein) / Gohlisforum@gohlis.info (Redaktion), **Internet:** www.gohlis.info
Bankverbindung: Sparkasse Leipzig, IBAN: DE 92 8605 5592 1111 5016 68
Redaktion: Matthias Reichmuth, Wolfgang Leyn. Satz/Layout: Reichelt Kommunikationsberatung
Bildnachweis: S. 1, 19: Andreas Reichelt; S.2, 8 (u.), 16 (o.): Matthias Reichmuth; S. 8: Günter Krap, Wolfgang Leyn; S. 9 (li.) Frank Eibisch, (re.) Gerd Klenk; S. 12: Kästnerschule; S. 13, 20: Wolfgang Leyn; S. 14: Archiv Joachim Petschat; S. 16 (u.): Annekatrin Merrem
Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung des Bürgervereins Gohlis e. V. entsprechen.
Redaktionsschluss Heft 5/2019: 12. August 2019. Leserbriefe, interessante Beiträge zu Gohliser Themen und Anzeigen sind jederzeit willkommen, bevorzugt bei Ankündigung deutlich vor Redaktionsschluss.